

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BE SCHÖNE KÜNSTE

BEA Architektur

Deutschland

Veitskapelle <STUTTGART>

- 22-2** *Die Veitskapelle in Mühlhausen* : Prag in Stuttgart / hrsg. von Dörthe Jacobs. - Ostfildern : Thorbecke in Komm., 2021. - 480 S. : zahlr. Ill. ; 30 cm. - (Arbeitsheft / Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege ; 42). - ISBN 978-3-7995-1518-4 : EUR 34.00
[#8019]

Wenn das *Vorwort* mitteilt: „Eines der größten Schmuckstücke mittelalterlicher Kirchengestaltung in Stuttgart hat sich in dem kleinen Teilort Mühlhausen erhalten“ (S. 11), so ist das ohne Zweifel untertrieben, gibt es doch nichts auch nur annähernd Vergleichbares an mittelalterlicher Kirchengestaltung in dieser im Zweiten Weltkrieg gründlich zerstörten Stadt. Daß der Veitskapelle dieses Schicksal erspart blieb, hängt nicht etwa damit zusammen, daß Mühlhausen abseits vom Stadtzentrum neckarabwärts liegt, überlebte doch die Walpurgiskirche, die evangelische Hauptkirche des Ortes, den Krieg nur als Ruine, während die Veitskapelle dank mutiger Helfer, die die Stabbrandbomben aus dem Dachstuhl entfernten, das Bombardement im April 1943 glücklich überstand (S. 48 - 49). Der Bau (Grundsteinlegung am 21. Mai 1380) wurde von Reinhard von Mühlhausen, der in Prag in Diensten Kaiser Karls IV. stand, für seinen verstorbenen Bruder Eberhard gestiftet, und seine Ausstattung überlebte auch die Reformation und ihre Bilderstürme, da das ritterschaftliche Dorf erst 1806 an Württemberg fiel. Trotzdem verschlechterte sich die Bausubstanz im 19. Jahrhundert u.a. wegen der Nutzung als Wirtschaftsgebäude so stark, daß seit dem letzten Viertel jenes Jahrhunderts Restaurierungen¹ erforderlich wurden, die auch nach dem Zweiten Weltkrieg fortgeführt werden mußten, die aber teilweise zu Verschlechterungen führten, weshalb dann das Landesamt für Denkmalpflege – nach Voruntersuchungen ab 2007 – in den Jahren 2011 - 2012 eine große Restaurierungskampagne durchführte, so daß am 1. Februar 2013 die Wiedereinweihung der Kirche mit einem Festakt begangen werden konnte. Das Ergebnis dieser Restaurierung stellt der vorliegende Band 42 der *Arbeitshefte* des Landesamts für Denkmalpflege im Detail vor. Er ist zugleich ein Beispiel dafür, daß nicht nur Restaurierungen Zeit benötigen,

¹ Ein Spendenaufruf von 1880 aus Anlaß der Fünfhundertjahrfeier ist auf S. 44 abgebildet.

sondern auch die Publizierung der Ergebnisse, erschien doch der Band erst am Nikolaustag 2021, obwohl die Publikation bereits im Frühjahr 2014 vorliegen sollte (S. 45), wofür der Präsident des Landesamts für Denkmalpflege, Claus Wolf, in seinem *Vorwort* „[n]eben der laufenden Arbeitsbelastung“ ... [den] „chronischen Personalmangel“² als Entschuldigung anführt und sich bei der Herausgeberin des Bandes dafür bedankt, daß die Publikation dank ihrer Beharrlichkeit und der Bereitschaft, fehlende Beiträge selbst zu verfassen (S. 13), doch nach langen Jahren zustande kam. Immerhin erschien in dem genannten Nachrichtenblatt bereits 2013 ein Aufsatz aus ihrer Feder,³ an den sich der Rezensent, ein eifriger Leser dieser Zeitschrift, gut erinnert. Dem Band ist freilich nicht nur deswegen anzumerken, daß er nicht aus einem Guß besteht, handelt es sich doch bei den insgesamt 37 Beiträgen (dazu kommen drei katalogartige Zusammenstellungen) im Grunde um eine Sammlung von Aufsätzen handelt, die nur grob unter die gewählten Kapitelüberschriften passen⁴ und die es kaum möglich machen, den Inhalt zu referieren. Aus dem Rahmen des Üblichen fällt der erste Beitrag (S. 14 - 36), der unter der Überschrift *Ins Licht gerückt - Porträts von Wolfram Hahn* eine Fotostrecke überwiegend der an den Gewerken beteiligten Personen bietet, deren Namen auf S. 36 ohne Funktionsbezeichnung aufgeführt sind. Die Aufsätze gelten neben kunsthistorischen Themen primär restauratorischen Fragen – wenden sich also soz. von Spezialisten an Spezialisten – wie etwa der *Ausstattung der Veitskapelle und ihre Restaurierung* (mit drei Beiträgen zu den Altarretabeln⁵) oder *Analyse von Wandmalereiprobe*n (S. [318] - 342) mit zahlreichen farbigen Abbildungen von Querschliffen und elektronenmikroskopischen Bildern sowie Listen der Probennummern mit Lokalisation und Kurzbeschreibung und dazu der Erwähnung früherer, nicht immer zielführender Restaurierungsmaßnahmen. Natürlich fehlt weder ein Verzeichnis der *Literatur* (*Unveröffentlichte Quellen* und *Zitierte Literatur*, S. 467 - 473) noch ein solches der nicht weniger als 33 *Autorinnen und Autoren* mit ausführlichen Biogrammen und Adressen (S. 475 - 480).

² Das neueste Heft 51 (2022),1 der *Denkmalpflege in Baden-Württemberg*, das auch einen knappen Hinweis auf die vorliegende Publikation enthält (S. 75), nennt nicht weniger als 13 Namen unter *Ausgeschiedene Beschäftigte* (S. 76 - 82). – Ansonsten ist der Inhalte dieses Heftes reichlich mit bodenarchäologischen Artikeln bestückt, so daß man den Herausgebern zurufen möchte: *variatio delectat*.

³ *Eine ganz besondere „Baustelle“*: die Veitskapelle in Stuttgart-Mühlhausen / Dörthe Jakobs. // In: *Denkmalpflege in Baden-Württemberg*. - 42 (2013), 3, S. 145 - 152. - Online: <https://lb.boa-bw.de/frontdoor/deliver/index/docId/4320/file/2013-3.pdf> und <https://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/nbdpfbw/article/download/12661/6492> [2022-04-29; so auch für die weiteren Links].

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1244425079/04>

⁵ Das gotische Choralretabel der Erstaussstattung, der sog. „Prager Altar“, befindet sich seit 1902 in der Staatsgalerie Stuttgart, wohin ihn die Kirchengemeinde Mühlhausen, die die Veitskapelle damals nicht nutzte, abgegeben hatte (Abb. 3 auf S. 346).

An wen wendet sich dieser Rechenschaftsbericht über eine der größten Restaurierungskampagnen des Landesdenkmalamts in den letzten Jahren? Es ist ganz eindeutig das Fachpublikum, so wie bei fast allen Bänden der **Arbeitshefte**, doch wird natürlich auch der „Kunstfreund“ wegen der zahllosen Farbbildungen davon profitieren, der sich vor oder nach einem Besuch der Kapelle ein Bild von der Innenausstattung machen will, die ob ihrer Reichhaltigkeit einen vor Ort soz. erschlägt, auch wenn das angesichts der Anlage des Bandes alles andere als einfach ist. So wäre es sehr zu begrüßen, wenn ein Bildband mit kunsthistorischen Informationen zur Veitskapelle als Ersatz für den in mehreren Auflagen (zuletzt 1998) erschienenen Führer von Volker Himmelein⁶ erscheinen würde.⁷ Daß der nach fast drei Jahrzehnten dringend zu erneuernde Band des **Dehio**⁸ die Veitskapelle nicht berücksichtigt, mochte der Rezensent nicht glauben; elementare Informationen bietet Reclams Stadtführer für **Stuttgart**,⁹ und wer sich knapp, aber konzentriert (was der vorliegende Band so nicht bietet) über die Geschichte und die Kunstgeschichte der Veitskapelle informieren möchte, kann das im **Stadtlexikon Stuttgart** tun.¹⁰ Auch die rührige Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Mühlhausen ist im Internet präsent,¹¹ und den Freiwilligen der Gemeinde ist es zu danken, daß man am Sonntagnachmittag von Ostern bis Erntedank Einlaß findet.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11445>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11445>

⁶ **Evang. Veitskapelle Stuttgart-Mühlhausen** / Volker Himmelein. - 4., veränd. Aufl. - München ; Berlin : Deutscher Kunstverlag, 1998. - 15 S. : zahlr. Ill., graph. Darst. ; 18 cm. - (Große Baudenkmäler ; 254).

⁷ Die Reihe **Große Kunstführer** von Schnell & Steiner wäre dafür geeignet, auch wenn diese inzwischen etwas „lahmt“.

⁸ **Baden-Württemberg**. - Neubearb. / besorgt durch die Dehio-Vereinigung. - [München] : Deutscher Kunstverlag. - 19 cm. - (Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler) [2083]. - 1. Die Regierungsbezirke Stuttgart und Karlsruhe / bearb. von Dagmar Zimdars u.a. - 1993. - VIII, 908 S. : graph. Darst., Kt. - ISBN 3-422-03024-7 : DM 75.00. - Rez.: **IFB 95-3-406**

https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/95_0404.html

⁹ **Stuttgart** / von Cord Beintmann. - Ditzingen : Reclam, 2021. - 200 S. : Ill., Kt. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 14158) (Reclams Städtetführer Architektur und Kunst). - ISBN 978-3-15-014158-8 : EUR 12.80 [#7474]. - Hier S. 154 - 155. - Rez.: **IFB 21-2**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10882>

¹⁰ https://www.stadtlexikon-stuttgart.de/article/1e086f2f-a730-4a1d-88e5-7154aa318f61/1/Veitskapelle_Muehlhausen.html

¹¹ <http://veitskapelle.de/index.php/veitskapelle-stuttgart-muehlhausen>